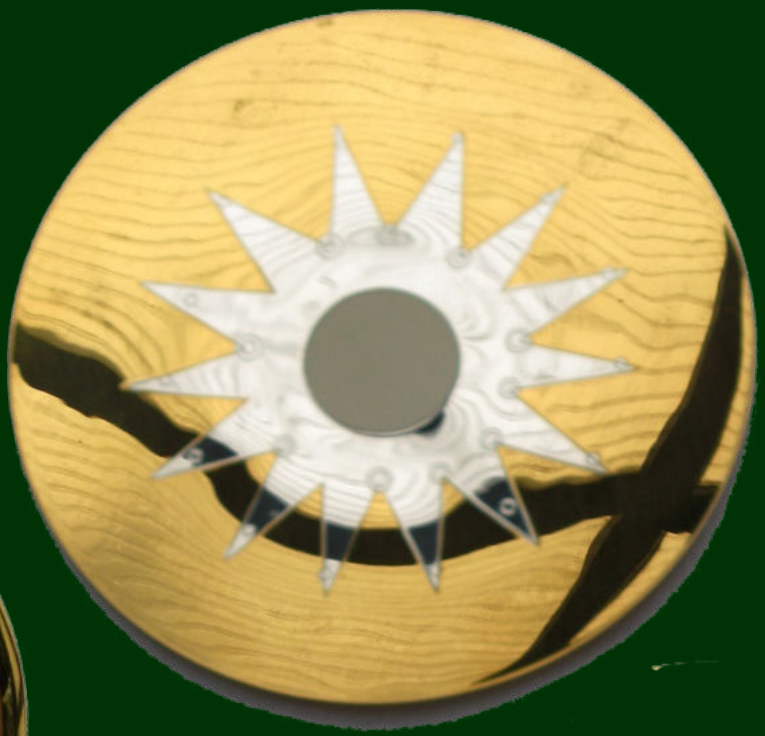
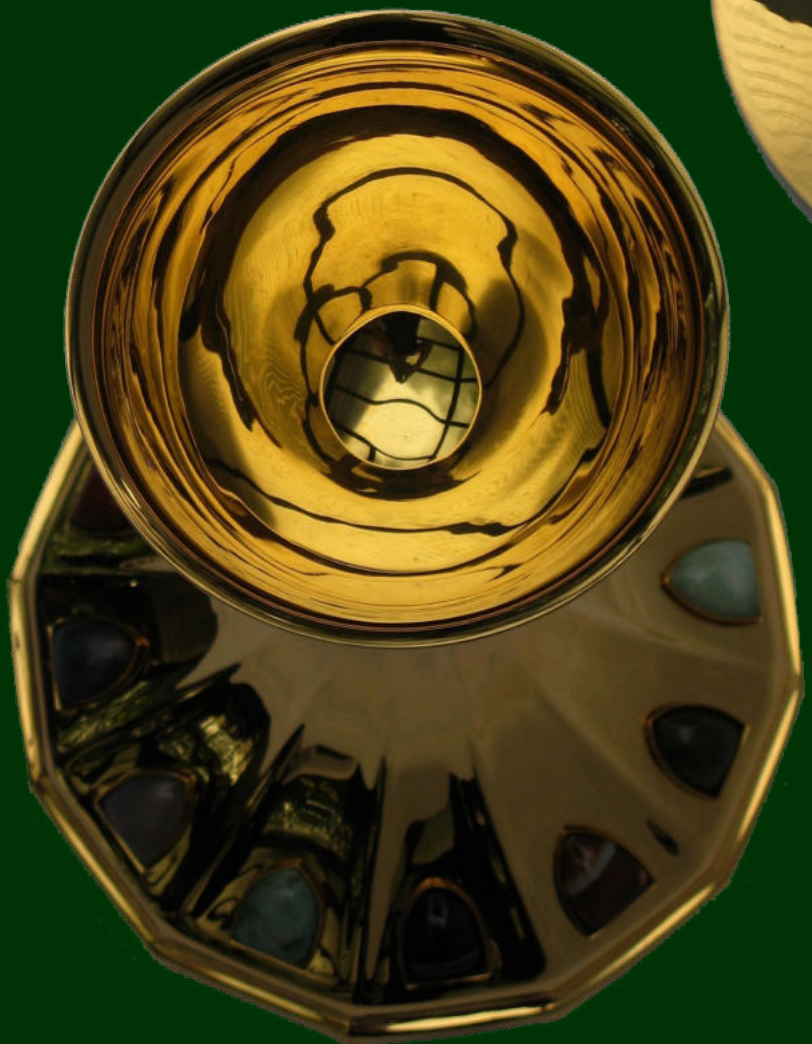
Das Herz Mariens

Pfarrblatt der Pfarrgemeinde Wiener Neustadt - Herz Mariä | Nr. 1 / Weihnachten 2011

Bethlehem...

Das „Haus des Brotes“, so die wörtliche Übersetzung.
Die Brotschale -Patene- meines Primizkelches bildet die Geburtsstelle Jesu Christi nach.
Der Stern von Bethlehem, der eine Elfenbein-Hostie einfasst...





Bethlehem ist nicht weit von Jerusalem.
Es ist der Beginn einer großen Zukunft.
Gott hat seinen Sohn zur Erde gesandt.
Er wird der Heiland der Welt, der Herrscher des himmlischen Jerusalem sein!

Und doch scheint er so zerbrechlich, als ob er nicht die Schuld der ganzen Welt tragen würde.
So lieblich, als ob er nicht den bitteren Kelch trinken werde.
So allein, als ob er nicht alle erlösen werde...

Pfarrgemeinderatswahl 18. März 2012

„Gut, dass es die Pfarre gibt“ ist das Motto der kommenden Pfarrgemeinderatswahl 2012.
Die Pfarre ist für viele Menschen einer der wichtigsten „Nahversorger“ für eine sinnvolle Lebensgestaltung – **ein Lebensraum und ein Glaubensraum**. Die konkrete positive Erfahrung von Pfarre wiegt auch manche schlechte Nachrede von Kirche auf. Pfarre wird als Ort der Gemeinschaft,als Heimat empfunden.
Es ist gut, dass es Pfarre gibt, wenn deutlich bleibt, wozu Pfarre als Kirche am Ort da ist.
Die Kirche ist ja in Christus gleichsam das Sakrament, das heißt Zeichen und Werkzeug für die innigste Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit. (II Vat.Konzil)
Pfarre ist also ein konkreter Ort, wo das Wort des Evangeliums Fleisch annimmt, ein Ort wo erfahrbar wird, dass die Begegnung mit Gott die Quellen der Liebe und des Lebens erschließt, die auch dem Tod standhalten. Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung gehen daraus hervor und sollen über die Grenzen der pfarrlichen Gemeinschaft hinaus allen gelten.
Das ist die Vision des Evangeliums.

Pfarrgemeinderat in der Erzdiözese Wien

Gut, dass es die Pfarre gibt

Gut, dass es einen Ort gibt
- wo Kinder in eine Gemeinschaft hineinwachsen können
- wo Jugendliche einen Treffpunkt vorfinden
- wo Frauen Erfahrungen austauschen können
- wo sich Männer gemeinsam für eine wertvolle Sache engagieren

Gut, dass es die Pfarre gibt!

Gut, dass es einen Ort gibt,
- wo füreinander Sorge getragen wird
- wo man Ängste und Sorgen ausdrücken kann
- wo die Nächstenhilfe konkret wird
- wo der Glaube an Gott konkrete Auswirkungen hat.

Gut, dass es die Pfarre gibt!

Gut, dass es einen Ort gibt,
- wo die großen Feste des Jahres miteinander gefeiert werden;
- wo SängerInnen ihre Stimme im Chor erklingen lassen
- wo Gott zu den wichtigen Ereignisse im Leben seinen Segen gibt;
- wo sich regelmäßig eine Gemeinschaft zum Gottesdienst trifft

Gut, dass es die Pfarre gibt!

Gut, dass es einen Ort gibt,
- wo das Feuer des Evangeliums am Brennen gehalten wird
- wo der Glaube an Gott weitergegeben wird
- wo lebensfördernde Bildung angeboten wird
- wo junge Menschen soziale Kompetenz erwerben können

Gut, dass es die Pfarre gibt!

Gut, dass es einen Ort gibt!
- wo sich Jung und Alt ungezwungen treffen können
- wo SeniorInnen gemeinsam Schönes erleben können
- wo unterschiedlichste Menschen gemeinsam an Aufgaben arbeiten
- wo miteinander die Feste gefeiert werden können

Gut, dass es die Pfarre gibt!

Gut, dass es einen Ort gibt,
- wo Menschen eine Beheimatung finden
- wo man Gleichgesinnte treffen kann
- wo Wertschätzung und gegenseitiger Respekt gelebt werden
- wo man die Lebensräume mitgestalten kann

Gut, dass es die Pfarre gibt!

Gut, dass es einen Ort gibt,
- wo die Familie noch einen Platz hat
- wo eine Alternative zum Betrieb geboten wird
- wo christliches Leben sich nicht auf den Sonntag beschränkt
- wo der Glaube Wurzeln im Leben schlagen kann
- Gut, dass es die Pfarre gibt!

Hans Putz, Linz

Liebe Pfarrgemeinde!

Zufälle gibt es nicht!
Als ich im Sommer meine Primizbilder in der Druckerei bestellte, wusste ich wohl, dass ich vier feierliche Primizen haben werde...

Ich entwarf aber fünf verschiedene Bildchen, die nur das Kirchentor von Heiligenkreuz gemeinsam hatten. In der Tür erwarten den Betrachter die verschiedenen Attribute meiner Primizstätten: da sind das Kreuzreliquiar von Heiligenkreuz, die Dreifaltigkeitsstatue vom Neukloster, die Hl. Theresia vom Kinde Jesu meiner Heimatpfarre in Berlin und der schwebende Engel von Ernst Barlach aus Mecklenburg abgebildet.

Das fünfte Bild zeigt eine Statue Mariens, die auf ihr offenes Herz weist! Wie herrlich ist es mitzuerleben, wie sich unser Gott immer wieder zu uns herab neigt und liebevolle Scherze mit uns macht. Herz Mariä in Wr. Neustadt ist nun also die Pfarre, in der ich die große Ehre habe zu wirken. Als Pfarrprovisor trete ich die Nachfolge von Pfarrer Martin Paulhart an, der seit 1. September seinen Ruhestand genießen darf. Betet für uns, dass möglichst viele erkennen, wie sehr sie in den Herzen Mariens und Jesu verankert sind. Denn das Glück fällt uns nicht zu, sondern wir sind zum Glück getauft.

Nun ist es schon wieder über drei Monate her, dass ich in der Pfarre Herz Mariä als Provisor eingesetzt wurde. Von Beginn an, wurde mir das sehr leicht gemacht. Selten habe ich in einer Pfarre erlebt, dass so Viele engagiert und verfügbar sind wie hier im Kriegsspital.

Dafür möchte ich allen ganz herzlich danken.
Es ist leichter einen Weg gemeinsam zu gehen !

Ihr

P. Vinzenz von Paul

Nach über 20 Jahren besucht wieder ein Bischof die Pfarren, Schulen und Kindergärten des Dekanats Wiener Neustadt.

Unser Weihbischof Stephan Turnovszky feiert in der Kirche der Pfarre Herz Mariä den Visitationsabschlussgottesdienst am
26. Februar 2011 , 9.00 Uhr.
Alle sind herzlich eingeladen mitzufeiern in der Kirche und zur Begegnung mit dem Weihbischof bei anschließender Agape.

Kindergarten Herz Mariä

Kneipp im Kindergarten

Bereits seit zwei Jahren wird in unserem Kindergarten fleißig gekneippt. Kneippen mit Kindern–im Kindergarten-was bedeutet das?

Die Lehren des Pfarrers Sebastian Kneipp beruhen auf fünf Säulen:
1. gesunde Ernährung
2. Heilpflanzen
3. Bewegung
4. Wasser
5. Lebensordnung

Die gesunde Ernährung unterstützen wir im Kindergarten , durch das Tägliche Angebot an frischem Obst und Gemüse, sowie durch das selbst zubereiteten einer gesunden Jause.

Die Heilpflanzen haben wir nicht nur selbst im Garten angepflanzt, sondern auch schon verschiedene Anwendungsmöglichkeiten ausprobiert. Ob Tee, Duftsäckchen, Salben oder einfach aufs Brot, die Kinder haben sich mit diesen wertvollen Naturprodukten auseinandergesetzt und angefreundet.

Bewegung ist bei Kindern immer ein Thema, daher findet sie bei uns nicht nur in abwechslungsreichen Bewegungseinheiten in unserem Bewegungsraum statt, sondern auch im Tagesablauf werden Bewegungsimpulse gesetzt, der Garten wird eifrig genutzt und auch Ausflüge (Wald, Eislaufen, Schifahren,...) unterstützen diesen Bereich. Es freut uns mitteilen zu können, dass durch Ihre Spenden heuer bereits die Bewegungsmaterialien im Turnsaal erneuert und erweitert werden konnten. DANKE!

Jeder kennt vielleicht das Wassertreten und kalte Güsse und Armbäder, dazu kommen noch das Tau oder Schneelaufen, **Wasser** trinken und Gurgeln und einiges mehr, dass sich auch prima im Kindergarten umsetzen lässt.

Die **Lebensordnung** und auch Lebensfreude soll den Kindern Wohlbefinden und Zufriedenheit schaffen sowie Sicherheit und Vertrauen festigen. Feste, Rituale ein geordneter Tagesablauf gehören genauso dazu wie Theater, Yoga und Stille-Übungen. In unserem Kindergarten wird hier auch besonders die ganzheitlich orientierte Religionspädagogik nach Kett eingebracht.
Nun wurde unser Kindergarten offiziell mit dem Kneippzertifikat ausgezeichnet. Beim diesjährigen Erntedankfest wurde dies feierlich überreicht.
Für das kommende Frühjahr wird bereits

Kindergarten Herz Mariä

fleißig an der Planung zum kindergarteneigenen Kneipppfad gearbeitet.
Allgemein: Unser Jahresthema beschäftigt sich heuer mit der Phantasie der Kinder. Ein Teil davon ist der Schwerpunkt lesen, Zugang und Umgang mit Büchern. Hierfür laden wir heuer Freiwillige ein, die gerne vorlesen und sich ein bisschen Zeit für die Kinder nehmen.

Wir bedanken uns bei allen Lesern für Ihre Unterstützung!
Wir bedanken uns herzlich beim Kneipp aktiv Club Wr. Neustadt für die liebenswürdige Betreuung! Kontakt: Frau Schmiedicke Vors.
Kneipp Aktiv Club Wr. Neustadt
Tel. 0699 171 99 686

Wiener Neustädter SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Vergelts Gott
für die unterstützende Spende von € 1.000.-
für die Turnmatten an Sozialfonds der Mitarbeiter der Sparkasse Wiener Neustadt.

Die Legio Mariae wünscht Ihnen und Ihrer Familie friedvolle Feiertage, Gesundheit und Gottes Segen im Neuen Jahr.

Amen, ich sage euch: alles was ihr auf Erden binden werdet, dass wird auch im Himmel gebunden sein.
(Mt 18,18)
Vergelts Gott !

Der Begriff „Liturgie“ kommt aus dem griechischen und bedeutet wörtlich übersetzt „öffentliche Werke“. In der Schrift „Sacrosanctum Concilium“ vom II. Vatikanischen Konzil heißt es: „In der Liturgie, besonders im heiligen Opfer der Eucharistie, vollzieht sich das Werk unserer Erlösung, und so trägt sie in höchstem Maße dazu bei, dass das Leben der Gläubigen Ausdruck und Offenbarung des Mysteriums Christi und des eigentlichen Wesens der wahren Kirche wird.“
Aus dem Kirchenlatein übersetzt heißt das:

Die Hl. Messe soll das darstellen, was wir glauben und bekennen. Sie stellt es nicht nur dar, sondern sie ist, was wir glauben und bekennen. An anderer Stelle steht, die Liturgie sei ein sinnenfälliges Zeichen. Das heißt, dass in der Liturgie unsere Sinne angesprochen werden. Dadurch wird die Liturgie lebendig.
Dazu müssen die Rituale, wenn nicht intuitiv, so doch im nach hinein verstanden werden. Handlung und Denken müssen mit dem Wollen und dem Inhalt übereinstimmen.
Durch Jahrhunderte hindurch hat sich bis heute eine inhaltsreiche Liturgie herausgebildet, die vom letzten Konzil zum besseren Verständnis der Gemeinde reformiert wurde.

Die wichtigsten Eigenschaften der Liturgie sollten Einheit, Wahrheit, Klarheit, Authentizität und Schönheit sein.
Eine Gemeinde sollte daher darauf achten, dass sie in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche in Ausrichtung auf Gott die Mysterien Jesu Christi, sein Leiden, sein Sterben, seine Auferstehung und Himmelfahrt feiert. Das sollte so geschehen, dass die Handlung mit dem Inhalt in aller Schönheit übereinstimmt.

Gebetsmeinungen

Dezember
Für unser Dekanat Wiener Neustadt:
dass wir Wege zueinander finden, die uns nicht einschränken, sondern uns in Jesus Christus stärken und den Glanz Seiner Geburt widerspiegeln.

Jänner
Für alle, die in eine ungewisse Zukunft gehen und für alle, die sich sicher fühlen:
lass uns erkennen, dass unsere Zukunft nur in Dir sicher ist und schenke uns die Gewissheit mit Dir über unseren Problemen zu stehen.

Februar
Für unsere Familien:
dass sie in Leid und Not zueinander stehen und die Nähe zueinander in uns die Verantwortung für unsere Allernächsten wachsen lässt.

März
Für die Verunsicherten und Bedrängten,
dass sie Sicherheit finden in Gott und nie ablassen auf ihn zu hoffen. Schenke ihnen Menschen, den sie vertrauen können, um die geschlagenen Wunden verheilen zu lassen.

Weltjugendtag in RIO (Brasilien)

Es gibt auch gute Jugendliche!
Wer heute in den Medien aufmerksam zuhört bekommt von unserer Jugend häufig kein gutes Bild vermittelt. Hier Demonstrationen, dort Alkoholexzesse und immer wieder Gewalt und Verbrechen. Glauben Sie mir - es geht auch anders. Stellen Sie sich vor, sie säßen einen ganzen Tag vom Frühstück bis zum Abendessen in der brennenden Sonne Spaniens bei über 40 °C im Schatten. Schatten aber gibt es nicht - stattdessen gibt es gerade 1,5 Liter Wasser für jeden. Die Toiletten sind etwa 30 Minuten Fußweg entfernt und von Menschenmassen belagert. Sie warten auf den Papst, um ihn über eine Großleinwand zu sehen. Dann, die Strapazen scheinen beendet: die Sonne geht langsam unter und die Veranstaltung beginnt. Kurz bevor der Papst seine Predigt halten will fegt ein heftiges Gewitter über den Platz. Wie würden Sie sich verhalten? Panik? Hysterie? Schimpfen? Nein! Es waren an die zwei Millionen Jugendliche, die Geduld zeigten, ihren Platz nicht verließen und warteten. Nein, doch nicht: einige verließen ihren Platz, um im Regen zu tanzen! Es war ein großartiges Fest des Christentums und der Papst würdigte unsere Jugendlichen mit den Worten: „Ich bin stolz auf euch!“

Großen Jubel brachte die Bekanntgabe des nächsten Weltjugendtages im Jahr 2013. Wir werden in Rio de Janeiro im Süden Brasiliens erwartet! Die kurze Zeit bis dahin wollen wir daher nutzen, um uns gut auf die Begegnung mit dem Papst vorzubereiten und für die kostspielige Überfahrt Geld zu sammeln.

Daher gründen wir schon jetzt eine Rio-Gruppe.
WICHTIG: Ihr solltet zum Zeitpunkt im Juli 2013 volljährig sein.

Ich freue mich auf rege Teilnahme aus der Pfarre und erwarte Eure Anmeldungen entweder bei mir persönlich oder in der Pfarrkanzlei bei Brigitta Jost. Ihr

P. Vinzenz von Paul

Erstkommunion

Seit 17. November bereiten sich 16 Kinder auf die Erstkommunion vor, um im Mai zum ersten Mal Jesus im Hl. Brot zu empfangen. Unser heuriges Motto lautet: Du bist wertvoll wie eine Perle, wie ein Schatz, ... für deine Eltern und Geschwister, deine Freunde, und auf jeden Fall für Gott, der uns sagt: „Ich habe dich gern. Ich traue dir etwas zu. Ich will dich ermutigen. Du bist wertvoll, und du hast einen Auftrag, den du erfüllen sollst ganz als Mensch mit Gottes Kraft. Damit wir die Stimme Gottes erkennen, wollen wir Geschichten aus der Bibel hören, beten, Kerzen anzünden und still werden und die Hl. Messe besuchen wie am 1. Adventsonntag. Die Kinder sind mit Lichtern in die Kirche eingezogen, zum Zeichen der Freude und der Erwartung des Herrn. Möge uns allen das Christuskind gegegnen!

Brigitta Jost (PAss)

TERMINE

Sonntagsgottesdienstordnung:
So 9.00 Hl. Messe
Sa 17.00 Vorabendmesse
Di 17.00 Hl.Messe

jeden ersten Samstag im Monat:
15.00 Fatimafeier
mit Beichtgelegenheit
16.00 Vorabendmesse

Dezember

Sa 24. Heiliger Abend
17.00 Kindermette mit Krippenspiel
21.30 Adventbläser
22.00 Christmette
So 25. Christtag
9.00 Weihnachtshochamt
Mo 26. Stephanitag
9.00 Hl.Messe
Sa 31. Silvester
17.00 Hl.Messe zum Jahresabschluss
(mit Pfr.i.R. Martin Paulhart)

Jänner 2012

So 1. Neujahr - Hochfest der Hl.Gottesmutter Maria
9.00 Hl.Messe
(mit Pfr.i.R. Martin Paulhart)

Erreichbarkeit:

Kanzleistunden

4. - 5. Jänner
Sternsinger sind unterwegs.
Wir bitten um Anmeldung.

Fr 6. Epiphanie:
Erscheinung des Herrn
9.00 Hl.Messe
mit den Sternsingern
Sa 7. Fatimafeier / Beichtgelegenheit
16.00 Vorabendmesse
So 8. Taufe des Herrn
9.00 Hl. Messe
Mi 11. 19.30 Jesus & Co (HM)
Do 12. 18.00 Firmstunde
Do 26. 15.30 Erstbeichte
18.00 Firmstunde
19.00 PGR-Sitzung
So 29. 9.00 Rhytmische Hl.Messe

Februar

Mi 1. 19.15 Jesus & Co (NK)
Do 2. Darstellung des Herrn
18.30 Hl.Messe,
anschl. Blasiussegen
So 5. Vorstellung der Pfarrgemeinderatskandidaten im Anschluss an die Hl.Messe
Sa 11. 14.00 Kinderfasching
Mi 15. 19.30 Jesus & Co (HM)
Do 16. 18.00 Firmstunde
Sa 18. 20.00 Pfarrfasching

Mi 22. Aschermittwoch
19.00 Hl.Messe
mit Aschenkreuz
So 26. 9.00 Visitationsgottesdienst
mit WB Turnovszky
Mi 29. 19.15 Jesus & Co (NK)

März

So 4. 9.00 Hl. Messe im Stadtheim mit den Firmkandidaten
Do 8. 18.00 Firmstunde
Mi 14. 19.30 Jesus & Co (HM)
Do 15. 18.00 Infanta-Firmstunde
So 18. Pfarrgemeinderatswahl
9.00 Rhytmische Hl. Messe
10.00 Suppensonntag
Fr 23. 19.00 Dekanatsjugendkreuzweg
Mi 28. 19.15 Jesus & Co (NK)
Do 29. 18.00 Firmstunde
19.00 Erstkommunion Elternabend

Regelmäßig findet statt
Mo 15.30 Flötenstunden und Musikgruppe
Di 17.45 Legio Mariä
Mi Seniorenrunde (monatlich)
Do Erstkommunionunterrricht

Termin:
Mo 23.1.2012 bis Fr 27.1.2012
jeweils 8:00-ca. 13:00 Uhr

Kosten:
5Tage Schikurs: 160€
inklusive: Jause, Getränke, Kinderlifte,
Kinderkarussell , Abschlussrennen, inkl. Bus
Extra :
Sesselliftkarte für Fortgeschrittene: 5€/Tag
Verleih: 5€/Tag (25€)
Der Betrag wird mit der Februarrechnung abgebucht.
Da eine Mindestteilnehmerzahl erforderlich ist, kann es bei angemeldeten Kindern, welche nicht am Schikurs teilnehmen können zu Stornozahlungen kommen